

STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus



März | April | Mai 2021

Gut behütet | Kinderseite | Fotowettbewerb |
Worte zu Ostern | Neuer Spiel- und Erlebnisplatz



Gottesdienst am Sonntag mit Pfarrer Schuller vor der Kamera.



Ohne Technikteam wäre in diesen Tagen kein Gottesdienst möglich.

Inhalt

- 1 Andacht
- 3 Gut behütet
- 4 Was trägt mich?
- 5 Weltgebetstag 2021
- 7 DANK an Sylvia Schmitz
- 10 Kinderseite
- 12 Fotowettbewerb
- 13 Spätzchen-Chor
- 15 Worte zu Ostern
- 16 Erstes Jahr im Presbyterium
- 23 Gartentag Waffelpause
- 25 Partnerschaftsvertrag Kosovo
- 27 Neuer Spiel-/Erlebnisplatz
- 33 Umgang mit Menschen

Liebe Gemeinde,

seit etwas über einem Jahr leben wir mit diesem Corona-Virus. Viele Menschen haben erlebt, dass Freunde oder Bekannte mit dem Virus infiziert wurden. Einige kamen auf die Intensivstation und wurden an ein Beatmungsgerät angeschlossen. Es gibt viele offene Fragen: Wie geht das weiter mit der Wirtschaft, mit dem Beruf, mit den Schulen und Kitas? Eltern mit schulpflichtigen Kindern sind mit Homeoffice und den Kindern zu

Hause überfordert, die Einschränkungen der Kontakte schlagen aufs Gemüt. Inzwischen höre ich immer öfter: Jetzt schätze ich viel mehr als vor Corona das Gespräch und den Austausch (z.B. nach dem Gottesdienst). Ein paar Sätze wechseln, den anderen in den Arm nehmen ... welcher Luxus, der mal wieder erst deutlich wird, wenn das nicht mehr möglich ist! Ich frage mich, wann wir wieder Präsenzgottesdienste feiern können und Abendmahl. Viele in der Gemeinde rufen andere an und fragen nach: Was brauchst Du? Können wir etwas tun? Vielleicht rücken wir in dieser Krise (noch) enger zusammen – aber auf Dauer sind die Kontaktbeschränkungen nicht gut für uns. Viel Geduld und Kraft wird uns in dieser Zeit abverlangt.

Was kann da helfen? Neben einem möglichst strukturierten Tagesablauf, Sport und Bewegung an der frischen Luft (Gehen und Joggen) und auch das Achten auf die Ernährung hilft mir das Beten, das Lesen in der Heiligen Schrift und die gestreamten Gottesdienste. Ich mache mir immer wieder bewusst, dass wir niemals alleine sind: „Ich werde bei euch sein

bis an der Welt Ende“, sagt Jesus und „Kommt her alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid“. Ich möchte in dieser Zeit den Kontakt zu Gott nicht abreißen lassen und auch nicht den Kontakt zu den Menschen, mit denen wir in Groß-Kölzig, Kosovo, Tschechien, Brasilien, Peru und Südafrika verbunden sind. Den Kontakt zu mir selber finde ich am ehesten in Zeiten der Stille. Der Ursprung des Lebens, die Quelle des Seins tut sich da auf, wo ich bete und arbeite und warte und hoffe und liebe.

So wird mir ein Wort oder ein Lied, eine Melodie oder ein Text zum Brot, das mich durch den Tag bringt: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht“.

Ich bin fest davon überzeugt, dass mich auch Krisen und Herausforderungen näher zu Gott bringen können. Gerade in einer

Zeit, in der die Kontakte nach außen eingeschränkt sind, kann ich innerlich wachsen und reifen, denn, so schreibt es der Apostel Paulus: „Unser innerlicher Mensch wird jeden Tag erneuert“.

Ende Januar bin ich auf das Buch „Das denkende Herz. Die Tagebücher von Ety Hillesum 1941-1943“ gestoßen. Sie schreibt: „Wenn man die Menschen nur lehren könnte, dass man es sich „erarbeiten“ kann: Die innere Ruhe zu erwerben... Dass man sich dazu zwingen kann, in der entferntesten und stillsten Ecke des eigenen Inneren niederzuknien und solange knien zu bleiben, bis der Himmel über einem wieder klar und rein ist und es sonst nichts mehr gibt“ (S. 193).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen klaren und reinen Himmel! Bleiben Sie gesund und behütet,

Traugott Schuller

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns in der ersten Ferienwoche – **29.03. bis 1.04.** – gemeinsam auf Ostern vorbereiten können.

Basteln, singen, Geschichten hören und erleben, frisch zubereitete Mahlzeiten genießen. Kinder zwischen 5 und 11 Jahren können eine erlebnisreiche Woche im Stephanus-Gemeindezentrum erleben.

An den vier Arbeitstagen der Karwoche treffen sich zwischen 9 Uhr und 16 Uhr (bei Bedarf ab 7.30 Uhr bis 17 Uhr) Kinder zum Erleben rund um Ostern, bei dem

viel Gelegenheit zu Spiel, Spaß, Bewegung und Basteln besteht. Für alle Mahlzeiten wird vor Ort gesorgt.

Im Gottesdienst am Ostermontag, um 11 Uhr können Sie sich von den Ergebnissen der Ferienwoche überraschen lassen.

Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Schuller 02196-2745 , per E-Mail an info@hilgen-neuenhaus.de oder über das Kontaktformular auf der Homepage: www.hilgen-neuenhaus.de.



Was trägt mich?

Was trägt unsere Gemeindemitglieder durch die jetzige Zeit und die momentane Situation?

In solch schwierigen Zeiten wie diesen trägt mich das Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ von Dietrich Bonhoefer (EG 652). Es drückt für mich Demut, aber auch Vertrauen, Zuversicht und Trost aus.

Regina Damm

In dieser Zeit geben mir mein Mann und unser 10 Monate alter Sohn Elias viel Halt. Durch Elias lachen wir viel und er zeigt uns wie es ist ganz im Moment zu leben. Nur das was im hier und jetzt passiert, zählt. Dieser Blick auf die Welt hilft mir sehr und lenkt gut ab von der aktuellen Gesamtsituation. Die sonntäglichen Gottesdienste auf dem Sofa geben mir eine wichtige Struktur in der Woche und zeigen mir, wir sind auch räumlich getrennt in Gemeinschaft. Dieses Wissen tut mir sehr gut.

Maria Bückendorf

Ich denke viel nach über Menschen, die es im Moment nicht leicht haben. Ich selbst habe Glück. Ich bin gesund und kann im Home Office meine Arbeit nahezu entspannt erledigen. Aber was ist mit Selbstständigen und Mitarbeitern im Einzelhandel, der Gastronomie und anderen Bereichen? Was ist mit den Schülern und jungen Erwachsenen? Jeden trifft diese Zeit unterschiedlich hart. Ich bin jedoch zuversichtlich. Es ist erstaunlich wie viel geholfen wird. Einkaufshilfe für Ältere oder Gesprächspartner für psychisch angeschlagene. Diese Tatsache und der Glaube an Gott machen mir Mut, dass sich immer Leute finden, die durch Taten anderen durch schwere Zeiten helfen.

Ein Gemeindemitglied

Den nötigen Halt finde ich in diesen Tagen bei meiner Familie. Die Hoffnung und der Glaube lassen mich darauf vertrauen, dass ein starker Wille und positives Denken mich auch in schweren Zeiten weiter voranbringen.

Nadine Jurek



„AUF FESTEN GRUND BAUEN“

Die Insiderinnen wissen es: Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert mit einem Gottesdienst, der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt.

Für 2021 haben Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst. (Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu.)

Vanuatu, das einigen vielleicht besser unter dem alten Namen «Neue Hebriden» bekannt ist, ist ein Inselstaat im Südpazifik. Aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln bestehend, gehört er zum Pazifischen Feuerring. Die z.T. noch

aktiven Vulkane sind nicht nur eine Touristenattraktion, sie bilden auch eine Bedrohung für das Land, genauso wie andere Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 mit grosser Zerstörungskraft übers Land. Das Land bietet aber auch viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

Die Ni-Vanuatu haben eine spezielle Beziehung zu Grund und Boden, der der Gemeinschaft gehört. Sie sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.»

In der Gottesdienstfeier werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln. (Quelle: www.frauenhilfe-rheinland.de)

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

Den gemeinsamen Gottesdienst feiern wir voraussichtlich am **5. März, um 17 Uhr**, bei der Freikirchlichen evangelischen Gemeinde Burscheid, Weiherstraße 5

Herzlich willkommen im Presbyterium!



Auf der Landessynode 2021 wurde beschlossen, dass ab sofort jede Kirchengemeinde ein zusätzliches

Mitglied zwischen 16 und 27 Jahren in das Presbyterium berufen muss. Diese geschieht zur Sicherstellung der Vertretung junger Menschen.

Einstimmig wurde daraufhin Ronja Könemund in die Gemeindeführung berufen. Die 22-jährige Psychologiestudentin wirkt schon lange an vielen Stellen in der Gemeinde mit. Sicher trägt sie viele interessante neue Sichtweisen in das Presbyterium hinein. Wir freuen uns auf neue Wege mit ihr und durch sie.

Das Presbyterium

Dank an Ursula Arlt

Jahrzehnte hat Ursula Arlt im Redaktionsteam des Stephanusboten mitgewirkt. Unter anderem wurden unzählige Interviews von ihr durchgeführt. So hat sie viele Menschen in den Mittelpunkt gerückt, die das Gemeindeleben in Hilgen-Neuenhaus auf ihre sehr persönliche Art und Weise

bereichern und prägen.

Liebe Uschi, danke für dein Engagement, deine Zeit, deine Umsicht.

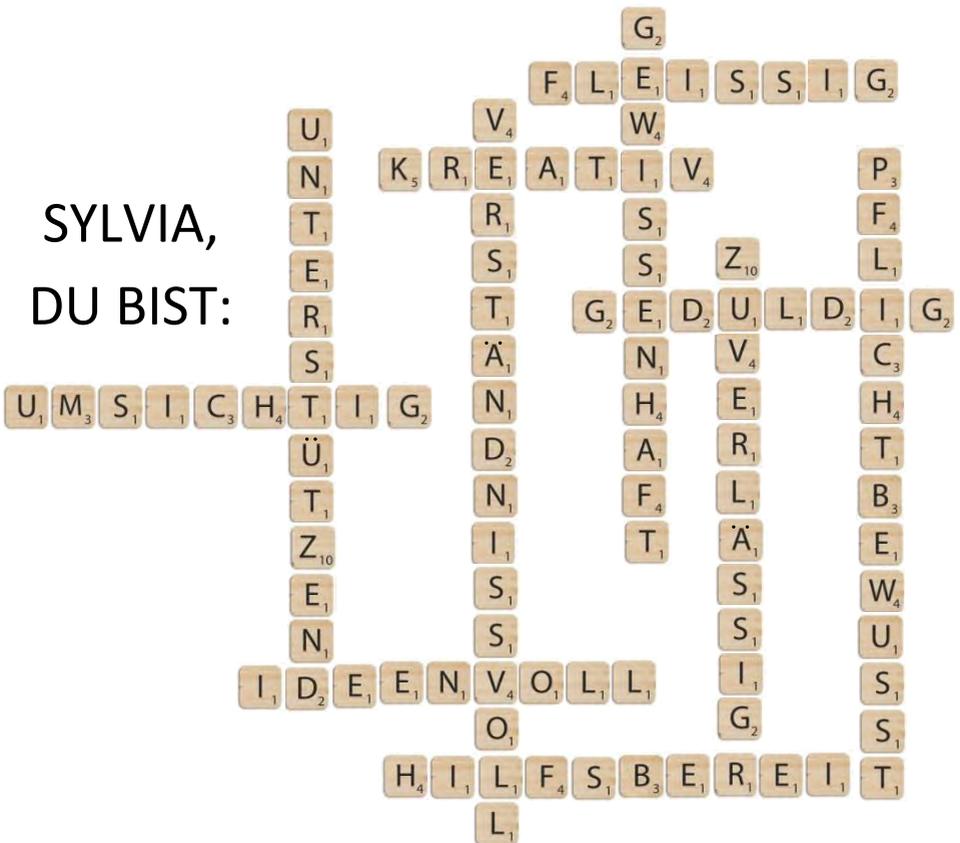
Bleibe behütet! Wir freuen uns, wenn du sobald es die Umstände zulassen, den Weg von Burscheid nach Hilgen-Neuenhaus findest.

Das Presbyterium

Sylvia Schmitz hat nun über 25 Jahre den Gemeindebrief hauptverantwortlich gestaltet, sich um die Koordination von Artikeln, sowie die zahlreich selbst geschossenen Fotos gekümmert. Aber nicht nur das, sie gestaltet alle Plakate und Handzettel, sie hilft immer wo sie kann, sei es bei Kostümen fürs Krippenspiel oder

bei sonstigen Gemeindethemen. Dafür möchten wir einfach mal DANKE sagen. Denn solch ein Engagement ist bei weitem nicht selbstverständlich und wir wissen dies sehr zu schätzen. Zukünftig wird sich ein neues Team um den Gemeindebrief kümmern, welches in der nächsten Ausgabe genauer vorgestellt wird.

SYLVIA,
DU BIST:



Schaukastengestaltung

Schaukastengestaltung

Wer kümmert sich eigentlich um die schöne Gestaltung des Schaukastens draußen an der Gemeinde und was wird dort ausgestellt? Hierzu haben wir Katja Burger befragt.

Seit einiger Zeit gestalte ich den Schaukasten an der Kirche. Zum einen finden sich im Schaukasten immer die aktuellen Termine aller Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche und der jeweilige Monatsspruch. Zum anderen versuche ich, die andere Hälfte kreativ zu gestalten. Dabei beziehe ich mich entweder auf den entsprechenden Monatsspruch, Feiertag, oder ein anderes besonderes Ereignis. Bedingt durch die Pandemie und die damit verbundenen ausfallenden Gruppentreffen, habe ich letztes Jahr angefangen, die Gruppen unserer Gemeinde um ein Vorstellungsplakat zu bitten. Auf diese Weise wird

nochmals sichtbar, wie viele Angebote es in der Gemeinde gibt. Auf den Plakaten finden wir dann neben den allgemeinen Gruppeninformationen auch jedes Mal eine wunderbare individuelle Darstellung der Mitwirkenden. Die Plakate hängen mindestens 4 Wochen im Schaukasten, bevor sich die nächste Gruppe vorstellen kann. Über die Weihnachtswochen und bis Ostern habe ich aus organisatorischen Gründen die Vorstellungsrunde unterbrochen. Nach Ostern soll es aber wieder weitergehen. Die einzelnen Gruppenleiter werden von mir angesprochen. Sollte jedoch jemand eine Idee für die Vorstellung seiner Gruppe haben, oder das Plakat gerne zu einem bestimmten Zeitpunkt im Schaukasten haben wollen, freue ich mich über eine entsprechende Nachricht.

Katja Burger

Ostern 2021

Seit einigen Jahren macht sich aus unserer Gemeinde in der Osternacht eine kleine Gruppe auf. Sie pilgert durch die Nacht nach Altenberg, um dort den Ostergottesdienst um 5.00 Uhr mitzufeiern.

Um Mitternacht wird auf unserem Stephanus-Gemeindezentrum im Rahmen einer liturgischen Andacht ein Feuer entfacht. Der Leiter dieser Andacht ist Christian Schmidt, EMB (Evangelische Michaelsbruderschaft).

Nach einer Zeit des Betens und der Nachtwache wird an dem Feuer das Licht einer Laterne entzündet. Hiermit zieht die kleine Pilgergruppe durch das dunkle Eifgental nach Altenberg. Dort wird das Licht in den Dom getragen: Die Osterkerze wird entzündet und der Ostergottesdienst

beginnt mit dem Einzug der Mitwirkenden in die dunkle Kirche unter dem dreimaligen Ruf „Christ, unser Licht“. Dann entzünden die Gläubigen ihre Kerzen an der Osterkerze.

In diesem Jahr werden wir die Osternacht im Rahmen der bestehenden Hygienemaßnahmen feiern: Das heißt mit einer kleineren Gruppe, mit Abstand und Maske. Für die Feier der Osternacht in Altenberg ist eine Anmeldung erforderlich (vermutlich über die Web.-Seite der Domgemeinde). Genaueres werden wir auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.hilgenneuenhaus.de) bekannt geben.

Wir freuen uns auf die, die mit uns wachen, beten und nach Altenberg pilgern, um so dem Geheimnis der Auferstehung nachzuspüren.

Traugott Schuller

Eierbecher basteln – Anleitung



1. Eine Klorolle ungefähr in der Mitte durchschneiden.
2. Aus Tonkarton Ohren, Füße und einen runden Kreis, der etwas größer ist als der Umfang der Klorolle ausschneiden.
3. Füße, Ohren und Gesicht entsprechend anmalen und zuletzt alles zusammen kleben.

Was hat der Hase mit Ostern zu tun?

Der Hase und Ostern haben einiges gemeinsam: Ostern ist im Frühling und der Hase gilt in vielen Ländern als der erste Frühlingsbote. Und beide stehen für das beginnende Leben.

Für uns Christen ist Ostern das wichtigste Fest im Kirchenjahr, weil es uns an Jesus Auferstehung von

den Toten erinnert. Deshalb wird Ostern nicht nur an einem Tag gefeiert. Den Höhepunkt dieser Feiertage bilden die "Heiligen Drei Tage". Sie beginnen mit dem Abend des "Gründonnerstags", an welchem wir Christen im Gottesdienst das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern feiern. Am nächsten Tag, dem "Karfreitag", erinnern wir uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Seine Freunde waren deswegen zutiefst traurig. Aber in der Osternacht bzw. am

Ostersonntag haben sie erfahren, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Daran erinnern wir uns jedes Jahr zu Ostern.

Ostern hat also ganz viel mit neuem Leben zu tun. Neues Leben entsteht im Frühling, wenn alles nach dem Winter wieder erblüht. In dieser Zeit sind auch viele Hasen auf den Feldern unterwegs. Der Hase gilt

deshalb als ein Zeichen für das Osterfest. Ähnlich ist es mit den Ostereiern: Wenn ein Küken aus einem Ei schlüpft, dann kann uns das daran erinnern, dass Jesus die Mauern seines Grabes durchbrochen hat und von den Toten auferstanden ist. Ostereier sind also nicht nur lecker, sondern auch ein Zeichen für das ewige Leben!

Redaktion

Kinder-Reporter

Gesucht !

für den nächsten Gemeindebrief!

Mach mit:

Nimm deinen Fotoapparat oder dein Smartphone in die Hand und suche draußen in deinem Ort nach Symbolen des Christentums.

Hast du an Häusern, auf Wegen, Kirchen oder Denkmälern Symbole entdeckt?

Wenn ja, dann schicke uns dein Foto an:
gemeindebrief@hilgenneuenhaus.de
(Fotografiere bitte keine Personen)



Einsendeschluss ist der 04.04.2021

Für die Eltern: Mit der Zusendung eines Fotos erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bild und Namen Ihres Kindes einverstanden.

Spätzchen-Chor

Du bist zwischen 3 und 6 Jahren alt, liebst Musik und singst gerne?

Dann komm in den Spätzchen Chor!

Ab dem 11.02.2021 findet der Spätzchen-Chor unter der **neuen Leitung von Janina Fiß** statt.

Da gemeinsame Proben momentan nicht möglich sind, treffen sich die Spätzchen in regelmäßigen Abständen donnerstags von 16:30-17:15 Uhr digital über „Zoom“.

Wer mitmachen und als neue Sängerin/neuer Sänger etwas Chorluft schnuppern will, kann sich ganz einfach anmelden: Schicke einfach eine kurze Nachricht an Janina Fiß (Mobil 0170-7027978).



Herzlichen Dank an Ina Kaiser. Sie hat den Spätzchen Chor aufgebaut und liebevoll geleitet. Aus persönlichen Gründen hat sie die Leitung nun an Janina Fiß abgegeben.

Monatsspruch März 2021

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien.

Lukas 19, 40

Worte zu Ostern

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle. Sie wollten die Totensalbung vornehmen. Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab. Die Sonne ging gerade auf. Unterwegs fragten sie sich:» Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen? «

Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war. Sie gingen in die Grabkammer hinein. Dort sahen sie einen jungen Mann. Er saß auf der rechten Seite und trug ein weißes Gewand. Die Frauen erschrakten sehr.

Aber er sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, der gekreuzigt wurde. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, er ist nicht hier. Seht: Hier ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Macht euch auf! Sagt seinen Jüngern, besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. « Da flohen die Frauen aus dem Grab und

liefen davon. Sie zitterten vor Angst und sagten niemandem etwas, so sehr fürchteten sie sich.

*Bibel, Basisübersetzung,
Markus 16 Vers 1 - 8*

Fliehen, auch an Ostern. Bekannt ist es, dass Jesus in unfreundlicher Atmosphäre geboren wurde und seine Eltern wie Flüchtlinge Quartier in Bethlehem suchten. Von der anschließenden Flucht nach Ägypten berichtet die Bibel.

Bei der Gefangennahme Jesu fliehen die, die ihm besonders nahestehen - seine Jünger.

Und jetzt Ostern. Jesus hatte seine Auferstehung angekündigt, den Menschen damit Hoffnung gemacht.

Trotzdem macht die Hoffnungslosigkeit sich breit. Drei Frauen möchten den letzten Liebesdienst für Jesus durchführen, die Totensalbung. Anders als erwartet ist der Stein nicht mehr vor dem Grab und der Verstorbene ist weg. Jesus ist auferstanden, wird ihnen zugerufen. Panik macht sich breit, die Frauen fliehen und schweigen zunächst.

Es braucht Menschen, die den drei Frauen zuhören, ihr Erleben ernstnehmen und glauben. Daraus

Erstes Jahr im Presbyterium

entsteht Neues. Auf diesem Wege ist die Osterbotschaft bis in unsere Generation getragen worden und wir sollen sie weitersagen: „Der HERR ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ein gesegnetes Osterfest! Bleiben Sie behütet.

Dorothea Hoffrogge

1 Jahr im Presbyterium – (fast) ohne Präsenz

Sag mal, du kannst doch bestimmt etwas über dein erstes Jahr als Presbyterin schreiben. Das war doch so außergewöhnlich, sowas hatte noch niemand!

Sehr wahrscheinlich stimmt das. Es war ein ungewöhnliches Jahr. Seit einem guten Jahr bin ich Presbyterin. Ohne Einführungsgottesdienst, von 1- 2 Ausnahmen abgesehen monatliche Sitzungen statt in Präsenz zuhause vor dem PC. Sowas dürfte es wirklich noch nie gegeben haben.

Aber war es für mich ungewöhnlich, so einzusteigen? Eher nicht. Vor diesem Jahr hatte ich nur eine sehr diffuse Vorstellung davon, was PresbyterInnen überhaupt sind und machen. Als Zugezogene kannte ich

es nicht, bei uns hieß es Gemeinderat und man hatte keinen wirklichen Kontakt zu den Mitgliedern. Nach der Anfrage, ob ich es mir vorstellen könnte, Presbyterin zu werden, musste ich mich erst einmal informieren, was da auf mich zukommt. Nach mehreren Gesprächen und Internetrecherche kam ich zu dem Schluss, dass es sich sehr interessant anhört und eine gute Gelegenheit ist, sich einzubringen.

Da ich es nicht kannte, konnte mir vieles auch gar nicht fehlen oder kam mir besonders vor. Einen Einführungsgottesdienst habe ich nie miterlebt (auch wenn ich hoffe, dass wir ihn bald nachholen können). Videokonferenzen statt Präsenz dürften den meisten aus Schule und Beruf bekannt sein und mittlerweile auch zur „Normalität“ gehören. Die

Einarbeitung funktionierte auch mit wenig persönlichem Kontakt. Trotz allem fühle ich mich super aufgenommen und sehr wohl mit den Aufgaben. Ganz lieben Dank an dieser Stelle an alle, die mir geholfen und alles geduldig erklärt haben.

Auf dass das zweite Jahr etwas mehr Normalität für uns alle bringt, wieder mehr Kontakte möglich sind und ich nicht in ein paar Jahren einen Artikel schreiben soll zum Thema: Meine Zeit als Presbyterin – es geht auch jahrelang ohne Präsenz.

Vera Figueiredo

Stephanus-Stiftung

Informationen zur Stephanus-Stiftung

Unser Kapital wächst weiter. Z. Zt. stehen ca. € 224.000,00 zu Buche, davon ca. € 222.000,00 im Stiftungsstock. Dies ist einzig und allein Ihnen, den großzügigen Spendern, und der StephanusCombo zu verdanken. Leider konnte die Combo Corona-bedingt nur zu Last Christmas 2020 auftreten. Somit spielte sie nicht in dem üblichen Maße Geld ein. Durch eine größere Umbuchung haben wir den Gemeindehaushalt 2020 etwas entlasten können.

Die z. Zt. geringen Zinsen aus dem Kapital fließen direkt in den Gemeindehaushalt. Wir sind froh und dankbar, diese Geldanlage als Rückhalt für schlechte Zeiten zu haben und wünschen uns, dieses Kapital nur im äußersten Notfall anzutasten, am besten nie.

Allerdings sind die Kirchensteuereinnahmen aufgrund der Corona-Krise drastisch eingebrochen. Das betrifft uns genauso wie die anderen Gemeinden. Auch Kollekten und Einnahmen aus anderen Quellen wie

z.B. dem traditionellen Basar am Ewigkeitssonntag reduzieren sich. Umso wichtiger sind Ihre Spenden.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern. Bitte schreiben Sie auf Ihre Spende „Zustiftung“, nur so fließt das Geld direkt in das Stiftungskapital. Wenn Sie die Gemeinde direkt unterstützen möchten, spenden Sie bitte an den Förderkreis. Bitte bleiben Sie weiterhin so großzügig und leisten Sie einen Beitrag dazu, dass unser Gemeindeleben auch künftig floriert.

Stephanusstiftung :

DE51 3405 1570 0000 1375 13

Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Hilgen- Neuenhaus:

DE 57 3405 1570 0000 1010 30

Klaus-Dieter Rath

Aktuelle Informationen zu den Terminen:

Die momentane Situation führt dazu, dass alle Begegnungen und Veranstaltungen unter Auflagen und Hygienevorschriften stattfinden müssen. Zudem kann es geschehen, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig durch die veränderten Vorschriften gekippt werden.

Alle Sonntags- und Festtagsgottesdienste werden als LIVE-STREAM über unseren YouTube-Kanal „Ev. Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus“ übertragen:

<https://www.youtube.com/channel/UCFHV5YTFaQVgJRxTsnAuEJg>

Aktuelles finden Sie stets auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an.

Das Presbyterium

Monatsspruch April 2021

**Christus ist Bild des unsichtbaren
Gottes, der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.**

Kolosser 1, 15

März

| | |
|-------------------|----------------------------------------|
| 04.03. | 19 Uhr Passionsandacht |
| 07.03. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 11.03. | 19 Uhr Passionsandacht |
| 14.03. | 10:30 Uhr Gottesdienst mit den Kleinen |
| 18.03. | 19 Uhr Passionsandacht |
| 21.03. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 25.03. | 19 Uhr Passionsandacht |
| 28.03. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 29.03. bis 01.04. | 9-16 Uhr Gut behütet |

April

| | |
|--------|--------------------------------------------------------------|
| 01.04. | GRÜNDONNERSTAG 19 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl |
| 02.04. | KARFREITAG 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 03.04. | 24 Uhr Osterfeuer |
| 04.04. | OSTERSONNTAG 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl |
| 05.04. | OSTERMONTAG 10:30 Uhr Familiengottesdienst zu Gut behütet |
| 08.04. | 19 Uhr Abendandacht |
| 10.04. | 09 Uhr Gartentag an der Waffelpause |
| 11.04. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 15.04. | 19 Uhr Abendandacht |
| 18.04. | 10:30 Uhr Eröffnung Waffelpause mit Gottesdienst |

| | |
|--------|------------------------|
| 22.04. | 19 Uhr Abendandacht |
| 25.04. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 29.04. | 19 Uhr Abendandacht |

Mai

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------|
| 02.05. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 06.05. | 19 Uhr Abendandacht |
| 09.05. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 13.05. | CHRISTI HIMMELFAHRT 10:30 Uhr Gottesdienst an der Waffelpause |
| 15.05. | 10-17 Uhr Oasentag |
| 16.05. | 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 18.05. bis 24.05. | Seniorenfreizeit/ Bad Krozingen |
| 20.05. | 19 Uhr Abendandacht |
| 21.05. | 15:30 Uhr Gottesdienst mit den Kleinen |
| 23.05. | PFINGSTEN 10:30 Uhr Gottesdienst an der Waffelpause |
| 24.05. | PFINGSTMONTAG 10:30 Uhr Gottesdienst |
| 30.05. | 10:30 Uhr Gottesdienst |

Diakoniestation
Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: 72 38-0 – Ambulante Alten- und Krankenpflege
– Wohngemeinschaften

Telefon: 72 38-23 – Hauswirtschaft/Haushaltshilfe
– Silberdienste – Dienstleistungen (nicht nur) für Senioren
– Betreutes Wohnen

Telefon: 8 85 20 49 – Menüdienst
leckerer, gesunder Essen direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10 – Betreuungsdienst
Betreuung von Menschen mit Demenz

Telefon: 72 38-16 – Netzwerk Beruf und Pflege/Betreuung

Dörpfeldstr. 44:

Telefon: 70 99 91 – Tagespflege
Betreuung von Senioren in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Diakonisches Werk

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ehe-, Familien- u. Lebensberatung Schwangeren- u. Schwangerschafts- konfliktberatung Mütter- und Mutter-Kind-Kuren Flexible Familienhilfe | Bereich Jugend und Familie Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-60 |
| Arbeit, Beratung und Soziales Schuldnerberatung | Bereich Arbeit, Beratung, Soziales Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-40 |
| Gesetzliche Betreuungen Vorsorgevollmachten Patientenverfügung | Betreuungsverein Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid |
| Suchthilfe - Suchtvorbeugung - Sexualpädagogik | Suchtberatungsstelle Wermelskirchen Markt 7, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/93431 sb.wermelskirchen@diakonie-kklnep.de |

Gartentag Waffelpause

Frühlingsputz an der Waffelpause

Die Waffelpause geht in die 10. Saison. Vorgesehen ist die Öffnung für den 18. April mit einem Gottesdienst vor Ort. Wir hoffen sehr, dass die dann aktuelle Corona-Schutzverordnung das zulässt.

Alle, die Freude an Gartenarbeit haben, können helfen, dass das Gelände für diesen Termin herausgeputzt wird. Dazu treffen sich die Mitwirkenden am 10. April ab 9 Uhr. Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Sind Sie dabei?

Die Redaktion

Spenden und Kollekte

Ganz herzlichen Dank für die Spenden und Kollekten in den letzten Monaten. Ohne Ihre großzügigen Gaben wäre vieles nicht möglich. Lassen Sie uns nach Möglichkeit auch weiterhin dafür sorgen, dass wir diese schwere Zeit auch finanziell gut überstehen.

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus :

IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30

KOLLEKTE bitte an:

IBAN DE 18 3506 0190 1011 7150 16 | Stichwort: KOLLEKTE

STEPHANUS-STIFTUNG :

IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13

- bitte Verwendungszweck angeben -

Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine Spenden- bzw. Zuwendungsbestätigung!

Gebetsanliegen

Die Kraft des Gebets

Christinnen und Christen haben die Zusage, dass sie Dank, Bitten für einen selber und für andere (sognannte Fürbitten) vor Gott bringen dürfen.

Ihre Gebetsanliegen werden zukünftig im Gottesdienst genannt.

Am Stephanus-Gemeindezentrum hängt jetzt ein Briefkasten, in dem Sie einen Zettel mit Gebetsanliegen einlegen können. Alternativ können Sie an gebet@hilgen-neuenhaus.de eine E-Mail schreiben. Ihre Anliegen werden auf Ihren Wunsch hin mit Namen oder anonym genannt.

„Wenn jemand von euch Schweres erleidet, soll er beten. Ist jemand von euch voller Zuversicht, soll er

Loblieder singen. Wer von euch krank und schwach ist, soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen. Sie sollen für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet, das im Glauben gesprochen wird, wird den Kranken retten. Der Herr wird ihn wieder aufstehen lassen und ihm vergeben, wenn er Sünden begangen hat. Darum sollt ihr einander eure Sünden bekennen und füreinander beten, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Menschen, der nach dem Willen Gottes lebt, hat große Kraft und bewirkt viel.“

*Bibel, Basisübersetzung, Jakobus Kapitel
5 Vers 13 - 16
Das Presbyterium*

Kontakt im Netz - Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus

Was ist los in der Gemeinde? Alle Termine auf einen Blick!

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone:

per Email: info@hilgen-neuenhaus.de

im Internet: www.hilgen-neuenhaus.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:



„Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus“
oder „Waffelpause-an-der-Balkantrasse“

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Galater Brief 6:2

Was ein Anruf so alles bewirken kann! 2012/ 2013 bekam ich im Kosovo einen Anruf von der Vorsitzenden des Presbyteriums, Frau Dorothea Hoffrogge. Ein junger Mann wurde in den Kosovo abgeschoben und Frau Hoffrogge bat um Hilfe und Unterstützung für den Rückkehrer. Ich muss hier nicht erwähnen, dass es sich um eine Erfolgsgeschichte handelt und der junge Mann lange wieder im Bergischen Land ist und hervorragend integriert ist.

Aus diesem Anruf entstand und wuchs eine geschwisterliche Beziehung, die bis heute Früchte trägt. Da werden die Lasten des anderen getragen. Die Gemeinde betet und unterstützt uns und sammelt Mittel, um im Kosovo zu helfen. Der Kosovo ist nach wie vor das Armenhaus Europas. Hier gibt es reale Armut, eine hohe Arbeitslosigkeit (Jugendliche sind zu 56 % arbeitslos) und keine Krankenversicherung. Leider bestimmen noch -20 Jahre nach dem

Kosovokrieg- Korruption und Vetternwirtschaft das politische Leben.

Die Corona Pandemie hat alles nur noch verschlimmert. Die Arbeitslosigkeit ist weiter gestiegen. Viele kleine Unternehmen gingen in die Insolvenz.

Da hilft uns, die wir hier an der vordersten Front stehen, dass unsere Geschwister im wunderschönen Bergischen Land uns beim Tragen helfen. Das wurde jetzt mit einem Partnerschaftsvertrag zwischen der Gemeinde und der Diakonie Kosova beschlossen. Für einander beten, sich unterstützen und gegenseitig besuchen, so wollen wir durch gemeinsames Tragen des Gesetz Christi erfüllen.

Gott segne uns!
Ihr dankbarer
Bernd Baumgarten

Diakonie Kosova, Mitrovica

Stabwechsel in der Gruppe 60plus

Stabwechsel in der Gruppe 60plus

14 Jahre ist es her, als sich eine neue Gruppe in der Gemeinde bildete: 60+. Zunächst unter der Leitung von Herbert Zimmermann. Nach seinem Versterben gestalteten Christel Zimmermann, Reinhold Kuhn, Karin Kuhn, Hannelore Lefers und Erika Kretzer mit viel Engagement und Liebe die monatlichen Zusammenkünfte der über 30 Teilnehmenden. Ihr Interesse an den Menschen hat zu einem starken Zusammenhalt der Gruppe geführt.

Christel Zimmermann hat nun selber das achtzigste Lebensjahr vollendet.

Das Leitungsteam gibt damit die Verantwortung in jüngere Hände. Sobald es die Rahmenbedingungen erlauben, wird die Gruppe sich unter der Leitung von Sigrid Jörgens und Sabine Urbach weiterhin treffen.

Herzlichen Dank an Christel Zimmermann, Reinhold Kuhn, Karin Kuhn, Hannelore Lefers und Erika Kretzer für das langjährige, treue und zuverlässige Engagement! Vergelt's Gott!

Sobald es wieder möglich sein wird, wird das Team in einem Gottesdienst verabschiedet werden.

Das Presbyterium

Integrativer Spiel- und Erlebnisplatz

Das Außengelände am Stephanus-Gemeindezentrum bietet einen hohen Freizeitwert inmitten der Natur. Bewusst steht das Grundstück jedem offen. Familien, Vereine und Gruppen nehmen die Möglichkeiten, die sich auf diesem Gelände bieten, sehr rege an. Besonders in diesen Zeiten der Einschränkung ist jede Gelegenheit der Naherholung und sportlichen Aktivität im Freien wichtiger denn je.



Das Presbyterium hat sich dazu entschieden, den bisherigen Spielplatz für Vorschulkinder zu einem integrativen Spiel- und Erlebnisplatz für Jung und Alt auszubauen. So sollen Geräte aufgebaut werden, auf denen Kinder und Erwachsene balancieren, schaukeln oder ihre Geschicklichkeit

üben können. An Menschen mit Behinderung wird ebenfalls gedacht. Auch für sie sollen Erlebnismöglichkeiten geschaffen und ein barrierefreier Zugang gebaut werden. Mit Nisthilfen, Hochbeeten und Anpflanzungen möchten wir Chancen eröffnen, der Natur auf die Spur zu kommen. All dies ergänzt das bereits Vorhandene: Tischtennis, Bolzplatz, Beachvolleyballfeld und Terrasse.



Das Gemeindezentrum mit seinen Außenanlagen bringen wir in die Quartiersentwicklung Hilgen-Neuenhaus ein. Dabei stehen wir in engem Kontakt mit der Stadt Wermelskirchen, Vereinen und Organisationen in unserer Nähe. So sind wir eine einladende Gemeinde, die nach dem biblischen Wort aus Jeremia 29 handelt: „Suchet der Stadt Bestes“

Unter dem Titel:
„Quartiersentwicklung Hilgen-
Neuenhaus – naturnah, barrierefrei,
inklusiv, integrativ“ haben wir
Fördergelder beantragt, um dieses

Vorhaben zu realisieren. Wir hoffen
sehr, dass wir entsprechende
Zusagen bekommen.

Klaus-Dieter Rath

Monatsspruch Mai 2021

Öffne deinen Mund für den
Stummen, für das Recht aller
Schwachen!

Sprüche 31, 8

Aufrichtige Anerkennung

Ein natürlicher und tiefer Wunsch von uns Menschen ist es, in dieser Welt bedeutend zu sein und Anerkennung zu erfahren. Dieses Verlangen kann sich unter Umständen negativ auf unsere Gefühle, speziell unser Selbstwertgefühl auswirken. Nämlich dann, wenn die lobenden Worte von Arbeitgeber, Familie oder die zustimmenden Kommentare in den sozialen Medien weg bleiben. Daraus können Unsicherheiten hervorgehen, wenn man niemals zu hören bekommt, welche tollen Fähigkeiten man hat.

Andersherum, können wir durch gute Worte einem Menschen Mut und Selbstvertrauen geben. Dies liegt unserem christlichen Denken nahe.

Aber was können wir unseren Mitmenschen sagen? Was wollen wir wirklich hören?

Sagen andere Leute tolle Sachen über uns, um in unserer Gunst zu stehen? Schmeicheln sie uns und sagen was wir selber hören wollen? Ob dies langfristig gut tut, ist fraglich.

Die Antwort lautet: Aufrichtige Anerkennung. Ernst gemeinte, anerkennende Worte ohne Hintergedanken. Worte, die aufzeigen, dass sich jemand Gedanken um uns macht und sieht, was wir gut können und toll gemacht haben. Dinge, die uns vielleicht selbst gar nicht bewusst waren.

Dass aufrichtige Anerkennung sogar ein ganzes Leben verändern kann, zeigt folgende Geschichte: Eine Grundschullehrerin bat im Unterricht ihren Schüler Stevie Morris darum, ihr dabei zu helfen eine verirrte Maus im Klassenzimmer zu finden. Stevie Morris war blind. Die Natur hatte den Jungen jedoch mit einem außerordentlichen Gehör gesegnet. Wie der Junge später berichtete, war dies das erste Mal, dass er für seine Ohren Anerkennung erhielt. Es erfüllte ihn mit Stolz. Von dem Tag an, trainierte er sein Gehör und wurde später unter dem Namen Stevie Wonder als einer der größten Popsänger der siebziger Jahre bekannt.

Wenn wir wissen, wie gut uns ehrlich gemeinte Anerkennung tut,

dann sollten wir davon Gebrauch machen.

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, rufen Sie sich die Menschen in den Kopf, die Ihnen nahe stehen oder denen Sie in letzter Zeit begegnet sind. Wann haben Sie das letzte Mal darüber nachgedacht, was Sie wirklich an diesen Menschen begeistert? Welche Kleinigkeit macht diesen Menschen so besonders?

Teilen Sie es denjenigen durch offene und ehrliche Anerkennung mit! Nicht, weil Sie im Umkehrschluss etwas von Ihrem Gegenüber erwarten, sondern aus reiner Nächstenliebe. Mit ein wenig Anstrengung können Sie so einem anderen Menschen den Tag versüßen oder gar ein ganzes Leben oder eine zwischenmenschliche Beziehung zum Positiven verändern.

Ein Gemeindemitglied

Ansprechpartner

Besuchsdienstkreis

Traugott Schuller
02196/ 2745

Förderkreis

Susann Berchner
02196/ 707831

Frauenhilfe

Ingrid Furch
02196/82907
Christina
Zimmermann
01604456798

Frauenkreis

Elisabeth Eggermann
02174/64475

Herzensgebet

Traugott Schuller
02196/2745

Hauskreis

Christina Zimmermann
0160 4456798

Kirchenchor

Erika Schneider
02174/ 8098

Kirchen-Kids

Katja Burger
02196/ 972540

Männerkreis

Jörg Adler
02196/ 731742

Traugott Schuller
02196/2745

Posaunenchor

Patrick Mühlhausen
02196/886430

Qi-Gong

Renate Meiswinkel
02174/ 64126

Rummikub

Lieselotte Eisenbach
02196/731975

Stephanus-Combo

Patrick Mühlhausen
02196/ 886430

Stephanushelden

Johanna Engeln
02174/ 64136

Stephanus-Spatzen

Regina Damm
02196/8822334

Spätzchen-Chor

Janina Fiß
0170 /7027978

STEPHANUS- STIFTUNG

Dr. Volker Groß
02196/ 8822691

60plus

Sigrid Jörgens
02196/1261
Sabine Urbach
02196 8859977

Theatergruppe

Christine Schuller
02196/ 2745

Trauerfrühstück

Ella Wilfling
02196/ 973749
Elisabeth Eggermann
02174/ 64475

WAFFELPAUSE

Rosemarie Fischer
02174/62306
Christine Eggermann
02174/ 791435

Regelmäßige Gruppen und Kreise

KINDER

| | | | | |
|---------------|------------|-------------|----|-------------------|
| Theatergruppe | ab 6 Jahre | | Mi | 18:30 - 20:00 Uhr |
| Kirchen-Kids | 6-10 Jahre | 1. im Monat | Sa | 10:00 - 12:00 Uhr |

INTERNET

nach Vereinbarung

JUGEND

| | | | | |
|-------------|--|-------------|----|--------------|
| ab 16 Jahre | | 1. im Monat | Sa | ab 20:00 Uhr |
|-------------|--|-------------|----|--------------|

ERWACHSENE

| | | | | |
|--------------------|--|---------------------|------|-----------|
| Qi Gong | | | Mo | 9:00 Uhr |
| Frauenkreis | | 1. im Monat | Di | 20:00 Uhr |
| Theatergruppe | | | Mi | 18:00 Uhr |
| Frauenhilfe | | 14-tägig | Mi | 14:30 Uhr |
| 60plus | | monatlich | Mi | 17:00 Uhr |
| Rummikub | | monatlich | Mi | 16:00 Uhr |
| Herzensgebet | | 1. im Monat | Do | 19:30 Uhr |
| Komplet | | 2. im Monat | Do | 20:30 Uhr |
| Männerkreis | | 4. im Monat | Do | 19:30 Uhr |
| Besuchsdienstkreis | | letzter im Monat | Do | 16:00 Uhr |
| Trauerfrühstück | | 2. im Monat | Sa | 10:00 Uhr |
| Hauskreis | | monatlich | n.V. | |

MUSIK

| | | | | |
|-------------------|------------|--|----|-------------------|
| Kirchenchor | | | Mo | 19:30 Uhr |
| Spätzchen-Chor | ab 3 Jahre | | Do | 16:30 – 17:15 Uhr |
| Stephanus-Spatzen | ab 5 Jahre | | Do | 16:30 – 17:15 Uhr |
| Stephanushelden | | | Fr | 18:00 Uhr |
| Posaunenchor | | | Fr | 19:30 Uhr |

Bitte beachten: Corona-bedingt finden noch nicht wieder alle Gruppen und Kreise statt. Eventuell bei den Gruppenleitern nachfragen!

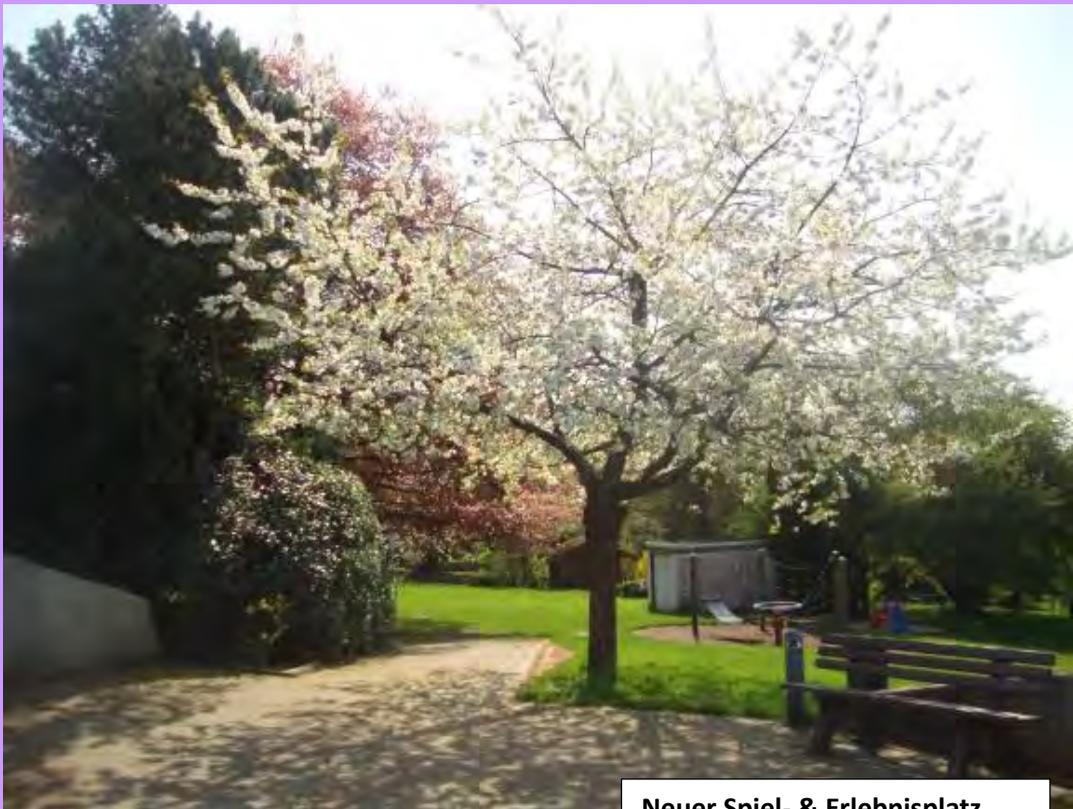
Wir sind für Sie da:

| | |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pfarrer | Traugott Schuller, Kirchweg 17, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/2745 |
| Küsterin | Christina Zimmermann, Herrlinghausen 110, 42929 Wermelskirchen Tel. 0178 6566001 Vertretungszeit: Dirk Lauhöfer Tel. 0151/62780800 |
| Vorsitzende des Presbyteriums | Dorothea Hoffrogge, Dabringhausener Str. 20, 51399 Burscheid, Tel. 02174/63969 |
| Organist | Reinhold Felthaus Kirchweg 20, 42929 Wermelskirchen, Tel. 01709153351 |
| Stephanus- Gemeindezentrum | Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen Telefon 02196/5496 |
| Gemeindebüro | Markt 6, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/7290060 |
| Gemeindebrief- Redaktion: | Nadine Jurek, Tel.: 0176/24725480 Vera Figueiredo, Tel.: 0172/2993408 Email: gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de Fotos: Nadine Jurek, Klaus-Dieter Rath, Sylvia Schmitz, pixabay. |

Stephanus-Bote März | April | Mai 2021

Auflage: 1.500 Exemplare

Herstellung: Druckerei der Lebenshilfe Werkstatt Lesota, Remscheid



Neuer Spiel- & Erlebnisplatz
(Infos dazu auf S. 30)



Das Spielen des Grundalters
und Spielen ist ausserhalb
erlaubt.
Die Nutzung erfolgt auf
eigere Gefahr.
St. Katharinen, 1. März 2023

OSTERFERIEN

für Kinder von 5 bis 11 Jahren

gut behütet

29. März – 1. April 2021

Gut behütet

(Infos dazu auf S. 3)



Weltgebetsstag März 2021

(Infos dazu auf S. 5-6)